

Inhalt

Vorwort	7
1. »Sie bringen ihn – er lebt noch!«	9
2. Ein merkwürdiges Kind, ein schlechter Schüler und sehr viel Angst	19
3. Der Doppelgänger	33
4. »Helfen Sie mir doch, mein Vater bezahlt ja alles!«	53
5. Mut heißt aushalten, wenn etwas ganz unerträglich ist	67
6. Joppe und Gamaschen – das Ende aller Träume und Hoffnungen?	80
7. Ein erdverbundener Landwirt verliert den Boden unter den Füßen	93
8. Die Sucht nach der Sucht	108
9. Das Ende der Freiheit	132
10. »Du Anfang und Du Ende, Du all mein Glück . . .«	151
11. »Ich glaube, daß wir uns damals beide brauchten«	166
12. »Es war wie ein Rausch oft gewesen . . .«	181
13. Ein kleiner Mann kommt ganz groß raus	204
14. »Wahr trotz der falschen Etikette«	224
15. Die Nazis machen sich ein Bild von Fallada	245
16. Die Schlinge zieht sich zu: Unerwünscht!	267
17. »Ich schreibe die Bücher ja nicht um der andern willen . . .«	282

18. Der eiserne Gustav wird Nazi und darf erscheinen	298
19. Zuerst die Peitsche, dann das Zuckerbrot	312
20. »Oder handle ich unter einem unwiderstehlichen Zwang?«	335
21. »Nun gehe ich aber wirklich.«	353
 Anhang	 383
 Kurzbiographie und Werkverzeichnis	 383
 Literaturverzeichnis	 416
 Anmerkungen	 427
 Personenverzeichnis	 448